

Ein Abenteuer , das es in sich hat

Fantasie ist das schönste, was man Kindern zur Unterhaltung anbieten kann. Matthias Weinert weiß davon und hat mit "Fred, der furchtlose Abenteuerer" einen Spielplatz für kleine Leser geschaffen, bei dem man ganz viel erleben kann. Hier darf man sich in der bunten Welt der Literatur austoben und sich stundenlang einem amüsanten Vergnügen hingeben. Das ist nicht nur großartig, sondern schlichtweg ein geniales Vergnügen. Eigentlich sind 32 Buchseiten viel zu schnell gelesen und betrachtet, sodass man sich mehr von dieser Geschichte wünscht. Hoffentlich greift Weinert bald wieder zu Schreibstift und Zeichenfeder, denn hier stimmt wahrlich alles.

Wenn jemand keine Abenteuer scheut, dann Fred. Er ist der große Held unter den Kindern und lehrt sogar Monster das Fürchten. Löwen, Krokodile und Piraten haben gegen ihn keine Chance. Und egal ob an Land, in der Luft oder auf der See - Fred bereist den gesamten Globus und lässt angehende Indiana Jones daran teilhaben. Dabei kann man unglaublich viel erleben. Aber Mut allein reicht nicht aus, um die Welt in Windeseile zu erobern. Ein großes Herz braucht man ebenso wie die Freude an der Sache - und die hat der kleine Fred in jedem Fall. Schließlich ist er ein furchtloser Abenteuerer, den so schnell nichts durcheinander bringen kann - zumindest meistens ...

Matthias Weinert ist ein echtes Multitalent und weiß, was ein gutes Bilderbuch ausmacht: eine herzerwärmende Geschichte voller Spannung und Fantasie und farbenfrohe Illustrationen voller Leben und Humor. Trotz weniger Worte legt "Fred, der furchtlose Abenteuerer" ein rasantes Tempo vor und weiß auch dann noch zu unterhalten, wenn man zum hundertsten Mal das Buch aufschlägt und darin stundenlang liest. Diese Art von Literatur ist ein turbulenter Spaß, der für das Herz und die Nerven ein Vergnügen sondergleichen ist. Das allabendliche Einschlafritual wird zukünftig noch mehr in die Länge gezogen als sonst, denn bei so guter Unterhaltung möchte man nie wieder mit der Lektüre aufhören.

Susann Fleischer 19.03.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info